

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1932)

Artikel: Schiffzimmerleute im Urwald
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

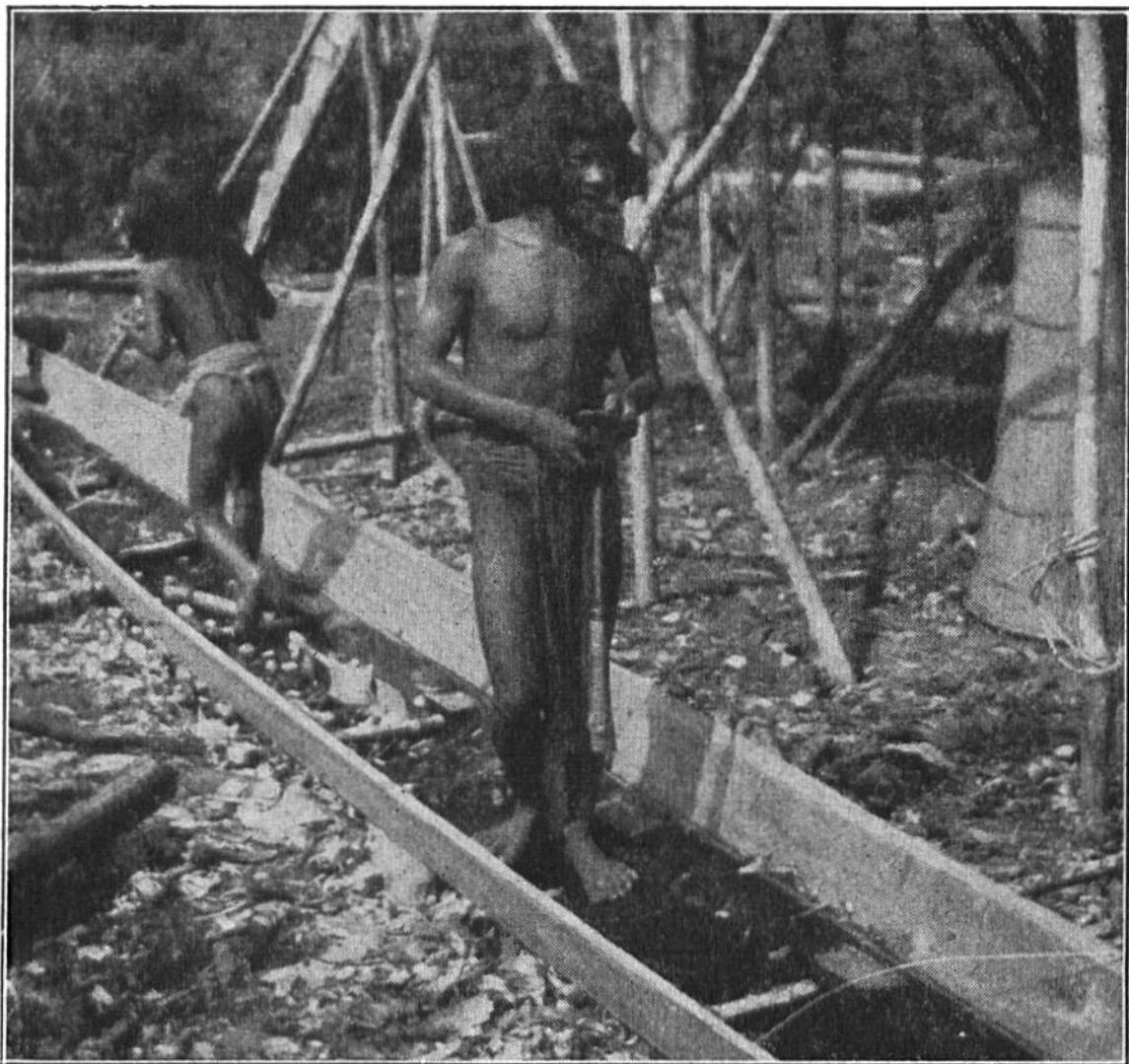
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dajakmänner zimmern im Urwald Borneos einen Einbaum. Das Boot ist noch nicht getrennt vom Baumstamm, aus dem es herausgehauen wird.



Der Einbaum wird seitlich durch Planken erhöht.

SCHIFFSZIMMERLEUTE IM URWALD.

Wie die Pfahlbauer einst die Seen unserer Heimat, so befahren die Dajaks, die Eingeborenen von Borneo, noch heute auf Einbaum-Booten die Gewässer der Insel. Auf Jagden und Kriegszügen, auch wenn sie europäische Forschungsreisende oder die Herren von der holländischen Regierung im Lande herumführen müssen, rudern sie gewandt die Ströme durch den Urwald entlang. Eines unserer Bilder zeigt die Leute beim Bau eines Fahrzeuges. Noch ist das Boot nicht getrennt vom mächtigen Baumstamme, aus dem es herausgehauen ist. Das Stammstück wird nicht mit Feuer gehöhlt, wie

es unsere Pfahlbauer taten. Die ganze Arbeit geschieht mit einer Art Beil, einem Dächsel, dessen eiserne gebogene Schneide mit Rotang am Stiel festgebunden ist. Darum bedecken Tausende von Spänen rings den Boden der Arbeitsstätte. Ist der Stamm gehöhlt, wozu etwa die Zeit eines Monats benötigt wird, und vom übrigen Baum losgeschlagen, dann kommt die untere, die Kielseite des Bootes in Arbeit. Mit Hebebalken (die wir auf dem Bilde sehen) wird der schwere Einbaum zu diesem Zwecke gedreht. Ist der Einbaum fertig, dann werden erst noch seine Seitenwände mit Bordplanken erhöht. Diese bindet der Dajak mit Rotangstricken am Stammstück fest. Die Fugen versteht er vorzüglich mit einer Masse aus Sonnenblumenmark, zerriebenem Harz und Petrol zu dichten. Das fertige Boot leistet lange vorzügliche Dienste.

LINKSHÄNDIGKEIT

ist eine angeborene, im Bau des Gehirns begründete Eigenschaft. Zwang zur Benützung der falschen Hand kann die Gesamtleistung beeinträchtigen. So entstehen bei Linkshändern, die man zwingt, rechtshändig zu arbeiten, leicht Sprachstörungen.



Beim Linkshänder sitzt das Bewegungszentrum im Gehirn rechts, das Sprachzentrum links.

Beim Rechtshänder sitzt das Bewegungszentrum im Gehirn links, das Sprachzentrum rechts.